Statistische Grafiken und Diagnosis Related Groups (DRGs)

Analyse von DRG-Daten, DRG-Systemen und anderen Patientenklassifikationssystemen

2012 wurde in der Schweiz das SwissDRG-System auf der Basis des deutschen GDRG-Systems eingeführt. – 2003 führten die Deutschen ihr GDRG-System auf der Basis des australischen ARDRG-Systems ein. – In Österreich wird bereits seit 1997 das LDF-System zur Abgeltung der stationären Krankenhausleistungen benutzt.
Die Einführung von DRG-basierten Fallpauschalen hat Auswirkungen auf die Führung von Krankenhäusern: Seither werden deren Leistungen auf neue Art gemessen, bewertet, geplant, vergütet und verglichen. Dies fordert nicht nur Manager und Politiker heraus, sondern ebenso auch Ärzte, Pflegende, Medizin-Informatiker und Statistiker.
Der international bekannte DRG-Experte Wolfram Fischer gründete den ZIM-Verlag 1996, um fundierte Fachliteratur zu Themen im Umfeld von Leistungsmessung, Vergütung und Betriebsvergleichen im Gesundheitswesen anzubieten. Ab 2005 kam der Bereich der statistischen Grafiken hinzu.

Fischer W
Neue Grafiken zur Datenvisualisierung
Band 1: Speichengrafiken, Streuungsfächerkarten, Differenz-, Sequenz- und Wechseldiagramme

2010, 107 S., 43 meist farbige Abb., kt.
SFr. 20.00 / € 20.00
ISBN 978-3-905764-06-2 (ZIM)

Ein schön gestaltetes Ideenbuch für Liebhaber kreativer statistischer Grafiken. Für Tufte-, Bertin- und Cleveland-Fans ein Muss.

Fischer W
Statistische Grafiken zur Beurteilung von Patientenklassifikationssystemen
Dargestellt am Beispiel der pädiatrischen Sicht auf das APDRG-System

2008, 169 S., 81 Tab. und meist farbige Abb., kt.
SFr. 27.00 / € 27.00
ISBN 978-3-905764-03-1 (ZIM)

Auswertungen von DRG-Daten tendieren zur Unübersichtlichkeit. In diesem Buch wird gezeigt, wie es mit «dichten» Grafiken möglich wird, einen Überblick zu schaffen, und wie gleichzeitig Problembereiche sichtbar gemacht werden können.

Fischer W
Universitätsmedizin und DRGs
Eine Recherche in Österreich, Grossbritannien, den Niederlanden und den USA

2013, 188 S., 62 Abb. und Tab., kt.
SFr. 35.00 / € 35.00
ISBN 978-3-905764-07-9 (ZIM)

Eine Ideensammlung mit Regelungen aus vier Ländern zur Vergütung der Mehrkosten der Universitätsmedizin.

Fischer W
Notfallvergütung im Krankenhaus
Patientenklassifikationssysteme und Notfallpauschalen bei DRG-basierter Vergütung von stationären Behandlungen

1. Auflage. 2009, 180 S., 53 Tab. und Abb., kt.
SFr. 23.00 / € 23.00
ISBN 978-3-905764-04-8 (ZIM)

Das Buch befasst sich mit der Frage, ob die stationäre Notfallversorgung separat oder als impliziter Bestand von DRG-Pauschalen vergütet werden soll. Nebst Beispielen mit separater Notfallvergütung aus Frankreich, Grossbritannien und New South Wales (Australien) werden auch Regelungsansätze aus der Schweiz, Deutschland, den USA, Kanada und Victoria (Australien) vorgestellt. Die vielversprechendsten Ideen daraus wurden zu einem Paket von Vorschlägen zusammengestellt.

Fischer W
Neue Methoden für Krankenhaus-Betriebsvergleiche
Ein Werkstattbuch zur Visualisierung DRG-basierter Daten

2005, 160 S., 109 Tab. und meist farbige Abb., geb.
SFr. 17.00 / € 17.00
ISBN 978-3-9521232-8-7 (ZIM)

Gleich zu Beginn ist in diesem Buch ein umfassendes Beispiel eines Krankenhaus-Betriebsvergleichs zu finden. Anschliessend werden Schritt für Schritt Lösungen zu den folgenden Fragen präsentiert: 1. Wie lässt sich ein Krankenhaus beschreiben? 2. Wie können ähnliche Krankenhäuser ermittelt werden? 3. Welche Kennzahlen und Grafiken ermöglichen diskussionsfähige Krankenhausvergleiche? Dazu werden neuentwickelte «dichte» Grafiken verwendet.

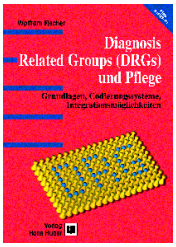
Fischer W, Blanco J, Mäder M, Zangger P, Conti FM, et al.

Das TAR-System und andere Patientenklassifikationssysteme für die Rehabilitation

TAR-Forschungsbericht und Kurzbeschrieb von Systemen aus Deutschland, Frankreich, Australien und den USA

2006, 89 S., 34 Tab. und Abb., kt.
SFr. 19.00 / € 19.00
ISBN 978-3-905764-02-4 (ZIM)

Nicht nur für akutstationäre Behandlungen werden Patientenklassifikationssysteme und Fallpauschalen eingeführt, auch in der Rehabilitation stehen sie zur Diskussion. Das Buch beschreibt den schweizerischen TAR-Ansatz im Detail und gibt Einblick in Systeme aus anderen Ländern.



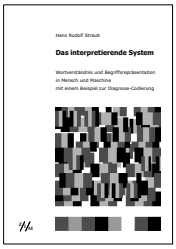
Fischer W

Diagnosis Related Groups (DRGs) und Pflege

Grundlagen, Codierungssysteme, Integrationsmöglichkeiten

2002, 472 S., 367 Tab. und Abb., flex. geb.
(vergriffen)
ISBN 978-3-456-83576-1 (Huber)

Grundlagenwerk – nicht nur für Pflegende – zur Frage, welche Rolle Aussagen der Pflege in DRG-Systemen spielen sollten und welche Möglichkeiten der Integration es gibt.



Straub HR

Das interpretierende System

Wortverständnis und Begriffsrepräsentation in Mensch und Maschine mit einem Beispiel zur Diagnose-Codierung

4. Auflage. 2015, 176 S., 13 Tab. und 62 Abb., kt.
SFr. 22.00 / € 22.00
ISBN 978-3-905764-09-3 (ZIM)

Am Anfang von DRGs steht die Codierung. Die Codierung stellt eine bestimmte Sicht auf die «Realität» dar und ist somit immer willkürlich. In diesem Buch werden die dabei entstehenden Probleme analysiert und in konziser Weise dargestellt. – Das vom Autor entwickelte Codiertool «semfinder» wird in über 150 Kliniken eingesetzt.

Fischer W

Paarweise Vergleiche von Patientenklassifikationssystemen

Basis-DRGs, Fraktionierungskoeffizient und Belegungsdiagramme zur Beurteilung der relativen klinischen Homogenität von DRG-Systemen

2005, 51 S., 31 Tab. und meist farbige Abb., geh.
SFr. 16.00 / € 16.00
ISBN 978-3-9521232-9-4 (ZIM)

In dieser Studie werden Ansätze vorgestellt, die es ermöglichen, Inhalte verschiedener Patientenklassifikationssysteme grafisch miteinander zu vergleichen. Sie können bei der Auswahl eines Patientenklassifikationssystems, beim Vergleich von Versionen verschiedener Jahre oder bei länderübergreifenden Vergleichen eingesetzt werden.

Fischer W

Patientenklassifikationssysteme zur Bildung von Behandlungsfallgruppen im stationären Bereich

Prinzipien und Beispiele

1997, 514 S., 29 Tab. und Abb., kt.
(vergriffen)
ISBN 978-3-9521232-2-5 (ZIM)

Grundlagenwerk zum Thema «Diagnosis Related Groups». Das Buch ist zwar bereits etwas älteren Datums, doch es zeigt in umfassender Weise die nach wie vor gültigen Mechanismen von DRG-Systemen und verwandten Patientenklassifikationssystemen auf.

ZIM-Verlag – Zentrum für Informatik
Oberstrasse 281a, CH-9014 St. Gallen, Tel.: +41 71 3900 444

fischer-zim.ch / verlag